

Szenisches Fechten in Frankreich – ein Erfahrungsbericht

von Karsten Hoffmann

Durch meinen studienbedingten einjährigen Aufenthalt in Paris, hatte ich die Gelegenheit die französische Theaterfechtscene kennenzulernen. Dies war überhaupt auch ein Grund von vielen, warum ich für ein Jahr nach Paris gegangen bin. Seit 1997 bin ich Mitglied in der Fechtabteilung des OSC-Berlin und engagiert bei der Gruppe vom Fechttrainer Gerhard Borho dabei. In dieser Gruppe mit dem Namen „Die Schirmer zur Spreeau“ betreiben wir Szenisches und Historisches Fechten mit den Schwerpunkten Schwertfechten und Rapierfechten.

In Frankreich gibt es mehrere Vereine, die sich ausschließlich dem Szenischen Fechten (in Frankreich „escrime artistique“ genannt) widmen und Fechtmeister, die sich auf diesen Bereich spezialisiert haben und darin unterrichten. Diese Szene ist gut organisiert und strukturiert und steht unter dem Dach der französischen Fechtakademie (Académie d'Armes de France - AAF) und wird auch vom französischen Fechtverband (Fédération Française d'Escrime - FFE) unterstützt. Somit ist das Szenische Fechten in Frankreich als eigenständige Disziplin anerkannt. Das geht soweit, dass sogar offizielle französische Meisterschaften im Szenischen Fechten alle zwei Jahre ausgetragen werden. Und alle vier Jahre gibt es auch eine Weltmeisterschaft. Man kann in Frankreich als Fechtmeister (Sportfechten) eine Zusatzausbildung bei der französischen Fechtakademie durchlaufen und den Titel Fechtmeister im Szenischen Fechten (Maître d'armes d'escrime artistique) erhalten.

In der nahen Umgebung von Paris war ich Mitglied im vielleicht größten, sehr aktiven und erfolgreichen Verein für Szenisches Fechten in Frankreich. In diesem Verein mit dem Namen „Les Lames sur Seine“ (Die Klingen auf der Seine) unterrichtet der Fechtmeister Michel Olivier Szenisches Fechten im Stil des 16., 17. und 18. Jahrhunderts mit den Waffen Rapier und Dagger (Linkshanddolch). Durch meine aktive und regelmäßige Teilnahme am Training und meine schon in Berlin erworbenen Fechtgrundlagen, konnte ich auch an einigen Aufführungen teilnehmen.

Des Weiteren habe ich verschiedene Workshops zum Szenischen Fechten besucht und dadurch auch andere in Frankreich bekannte und angesehene Fechtmeister kennengelernt, wie z.B. den Präsidenten der französischen Fechtakademie Claude Carliez. Maître Carliez ist einer der Mitbegründer der heutigen Theaterfechtbewegung in Frankreich und hoch angesehen. Er hat bei sehr vielen Filmen mitgewirkt, wo er die Kampfszenen choreographiert hat. Dadurch hat er auch mit bekannten Schauspielern zusammengearbeitet und diese im Fechten unterrichtet. Claude Carliez hat auch die französischen Fechtergrüße (les Grands Saluts), die

aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen, wiederentdeckt und unterrichtet sie in seinen Kursen und Workshops. Diese Grüße, die bei großen königlichen Festen vorgeführt wurden, sind sehr schön anzusehen und werden bei Aufführungen öfters gezeigt. Ich habe alle 9 Grüße mit Begeisterung gelernt und bin daran interessiert, sie auch in Deutschland bekannt zu machen und weiterzuvermitteln.

Im November 2002 habe ich die französischen Meisterschaften im Szenischen Fechten in Bourges besucht, welche einen starken Eindruck bei mir hinterlassen haben. Die Meisterschaft hat einen ganzen Tag lang in einem sehr schönen alten Theater stattgefunden. Es sind mehrere Vereine mit insgesamt ca. 60 oder 70 Fechtern in verschiedenen Kategorien (Duo/Gruppe in verschiedenen Epochen und Solo) angetreten. Es wurden kleine Theaterstücke aufgeführt, welche immer eine Fechtsszene im Mittelpunkt hatten. Diese wurden von einer Jury nach verschiedenen Kriterien bewertet und mit Punkten benotet, so dass am Ende der Sieger der jeweiligen Kategorie ermittelt werden konnte. Dieses ganze Verfahren und der Ablauf der Meisterschaft ist in einem Reglement festgelegt. Ich war stark beeindruckt und begeistert von der Atmosphäre in dem Theater und der Kreativität und dem Einfallsreichtum der Teilnehmer. Wo sonst kann man so konzentriert einen ganzen Tag lang Szenisches Fechten erleben? Die Meisterschaft fand ihren krönenden Abschluss in einer Abendgala, in der die Sieger geehrt wurden und die drei Erstplatzierten jeder Kategorie noch einmal ihre Stücke präsentierten.

Zum Abschluss meines einjährigen Aufenthaltes habe ich im August noch an einem mehrtägigen Trainingslager von dem Pariser Verein „Les Lames sur Seine“, welches in Südfrankreich in den Pyrenäen stattfand, teilgenommen. Zu diesem Trainingslager kamen auch noch drei weitere Fechter aus meinem Berliner Verein, so dass diese auch die Gelegenheit hatten, die französischen Fechter und ihre Art des Szenischen Fechtens kennenzulernen.

Durch diese vielen Erlebnisse und Aktivitäten in Frankreich habe ich viele Erfahrungen gesammelt und auch einiges Fechterisches dazugelernt. Anfang September bin ich endgültig nach Berlin zurück gekommen und nehme jetzt wieder intensiv am Training und an neuen Projekten in unserem Verein teil. Ich hoffe, dass ich einiges von dem Dazugelernten und meinen Erfahrungen aus Frankreich in unserem Verein oder auch bei anderen Gelegenheiten vermitteln kann. Außerdem bin ich der Meinung, dass das Szenische Fechten etwas ist, was man auch in Deutschland entwickeln, verbreitern und populärer machen sollte und vielleicht ließe sich auch mal eine deutsche Meisterschaft ins Leben rufen. Hierbei könnte man sich das französische System als Vorbild nehmen. Es ist auch wichtig das Szenische Fechten nicht nur Schauspielern zu vermitteln und es auf die Schauspielschulen zu beschränken, sondern, wie es

in Frankreich praktiziert wird, als eigenständige Disziplin anzusehen und in Vereinen und Workshops einem größeren und interessierten Publikum näher zu bringen

Ich werde weiterhin bemüht sein den Kontakt zu meinen französischen Fechtkollegen aufrecht zu erhalten und vielleicht kommt ja z.B. mal ein gemeinsamer Workshop zustande, jedenfalls haben wir sie schon mal eingeladen, uns in Berlin zu besuchen. Ein großes Ziel, das demnächst für unseren Berliner Verein ansteht, ist die Teilnahme an der nächsten Weltmeisterschaft im Szenischen Fechten, die im Mai 2004 in Frankreich stattfindet. Dort werde ich dann auch einige französische Bekannte wiedertreffen, worauf ich mich schon jetzt freue.

Karsten Hoffmann

Berlin, den 16.9.2003